

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

4) Von dem Hochstift Straßburg.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

4) Vom Hochstift Straßburg.

Ein Theil von diesen Stiftslanden liegt jenseit des Rheins unter französischer Landeshoheit. Der Theil diesseit des Rheins ist noch ein Theil des deutschen Reichs, und besteht aus gutem Wein- und Fruchtlände. Unter andern gehört dazu das Städtchen Obernkirch mit einem Schloß.

5) Vom Hochstift Basel.

Ein Theil von diesen Landen gehört zu der Schweiz; der andre zu dem Oberrheinischen Kreise. Man findet hier guten Weinwachs, einträgliche Viehzucht und einen Ueberfluß an Holze. Wir merken darinnen: 1) Bruntrut, eine Stadt am Fluß Hallen, mit einem Residenzschloß des Bischofs von Basel; 2) die Abtey Bellelai, 3) Arlesheim, ein Flecken, wo das Domcapitel seinen Sitz hat. 4) Das Münsterthal, welches aus unterschiednen Thälern besteht. Das Hauptthal hat 2 Eingänge. 5) Die freyen Berge, ein hohes Gebirge, wo starke Viehzucht getrieben wird.

6) Vom Hochstifte Fulda.

Gränzen: Landgrafschaft Hessen, die Grafschaften Isen- burg und Hanau, das Hochstift Würzburg, die gefürstete Grafschaft Henneberg ic.

Flüsse. (s. 2. Th. S. 29.) In dem Flusse Fulda werden viele Aale gefangen; hiezu kommt noch die Saale, die aus dem Würzburgischen ins Fuldaische fließt.

Boden. Zwar bergigt und waldigt, aber auch mit vielen fruchtbaren Ackerfeldern. Unter den einzelnen Bergen führe ich nur an den hohen Dammersfeld, welcher 3640 Fuß hoch ist, folglich in Absicht der Höhe den Brocken übertrifft.

Landesprodukte. (s. 2. Th. S. 29.) Der Glashau ist sehr einträglich, so wie auch die Leinweberey und der Wollenhandel stark betrieben werden. Man zählt jetzt gegen 11000 Weberstühle im Lande. Die hiesigen Bauern spinnen im Winter fleißig Glash, wovon sie selbst grobe und mittelmäßige Leinwand in Menge weben, und außer Landes gut verkaufen.